Korrespondenzen.

Bemerkung zu dem Aufsatz von Schumm auf S. 1831 dieser Nummer.

Von C. Neuberg und P. F. Richter.

Auch bei erneuter Durchsicht der betreffenden Arbeit O. Schumms (Beiträge zur chemischen Physiologie und Pathologie IV, 442) glauben wir, den Autor nicht mißverstanden zu haben.

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

Der Sinn verschiedener Stellen, u. a. der folgenden Worte (l. c. S. 443): „dann (sc. bei Annahme der enzymatischen Entstehung der Eiweißspaltprodukte) aber wäre zu hoffen, daß sich unter geeigneten Bedingungen an solchem (sc. myelogen-leukämischen) Blute ein Fortdauern der Wirkung des proteolytischen Fermentes würde zeigen lassen" scheint uns zu involvieren, daß Schumm an eine Tätigkeit des Enzyms während des Lebens gedacht hat.

Im einen wie im andern Falle wird übrigens das Tatsächliche unserer Untersuchungen (diese Wochenschrift **1904**, No. 14) über das Aderlaßblut bei akuter Leberatrophie nicht betroffen.

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.